



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Müde bin ich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

In der Heimat wohnt die Liebe,
In der Heimat weilt die Lust,
Und so bange, ach, so bange
Klopft das Herz mir in der Brust.
Süße Heimat!

Seh' ich Arm in Arm hier wandeln
Ein beglücktes Liebespaar,
Denk' ich, wie ich einst so glücklich
In der lieben Heimat war.
In der Heimat wohnt die Liebe,
In der Heimat weilt die Lust,
Und so bange, ach, so bange
Klopft das Herz mir in der Brust.
Süße Heimat!

Vater, lieber Vater, droben!
Laß es einmal noch geschehn,
Meine traute Heimat laß mich
Nur noch einmal wiedersehn!
In der Heimat wohnt die Liebe,
In der Heimat weilt die Lust,
In der Heimat atmet freier
Wieder die bedrängte Brust.
Süße Heimat!

1828.

Karl Beils.

Müde bin ich.

Müde bin ich, geh' zur Ruh,
Schließe beide Augen zu;
Vater, laß die Augen dein
Ueber meinem Bette sein!

Hab' ich Unrecht heut gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen groß und klein
Sollen dir befohlen sein!

Kranken Herzen sende Ruh,
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel stehn
Und die stille Welt besehn!

(*1817) 1829.

Luise Hensel.

Noch ist Polen nicht verloren.

Noch ist Polen nicht verloren,
Ob auch schwarze Nacht es deckt,
Denn der hat es auferkoren,
Der die Todten auferweckt!
Nach den Wolken, nach den Stürmen
Wird sein junger Freiheitsbaum
Majestätisch auf sich thürmen
Nach dem blauen Himmelsraum.

Noch ist Polen nicht verloren,
Wie ihm auch die Hölle droht,
Aus dem Tode neugeboren
Grüßt es bald das Morgenroth.